

Jurybericht der Postgeschichte Live 2023



Ulm, 28. Oktober 2023

Jurybericht „Postgeschichte LIVE“ ULM 2023

Der internationale Wettbewerb „Postgeschichte Live“ fand mit 66 Exponaten (einschließlich Literatur) vom 26. bis 28. Oktober 2023 in der Messe Ulm statt. Die internationale Jury besteht aus:

| | |
|-------------------|--------------------|
| Thomas Höpfner | (D – Vorsitzender) |
| Adriano Bergamini | (CH – Eleve) |
| Lars Böttger | (L) |
| Dénes Czirók RDP | (H) |
| Gerald Heschl | (A) |
| Claude Montandon | (CH) |
| Alfred Schmidt | (D) |

Die Jury war von der Vielfalt und hohen Qualität der gezeigten Exponate beeindruckt. Der Dank gebührt allen Ausstellern, die ihre Sammlungen mit großer Mühe und Sorgfalt in jahrelanger Arbeit aufgebaut und bei der Postgeschichte Live gezeigt haben. Insbesondere dankt die Jury unseren Gästen der Associazione Italiana di Storia Postale, die zum hohen Niveau der Ausstellung beigetragen haben.

Folgende Umgruppierungen mussten von der Jury vorgenommen werden:

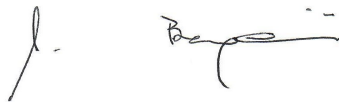
- Exponat Nr. 4.1.03 von Gruppe 4.1. in Gruppe 4.2.
- Exponat Nr. 4.2.05 von Gruppe 4.2. in Gruppe 4.3.
- Exponat Nr. 4.3.03 von Gruppe 4.3. in Gruppe 4.4.
- Exponat Nr. 4.3.11 von Gruppe 4.3. in Gruppe 4.6.

Die Jury bedankt sich beim Veranstalter, dem Landesverband Südwest sowie dem Deutschen Altbriefsammlerverein für die Vorbereitung und Durchführung der Ausstellung, die wie immer unter idealen Bedingungen stattfand. Ein großes Dankeschön gilt dem Ehepaar Schaile für die fürsorgliche Betreuung, wodurch die Arbeit der Jury erleichtert wurde und sich insbesondere sehr angenehm gestaltete.

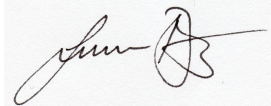
Ulm, am 28. Oktober 2023



Thomas Höpfner



Adriano Bergamini



Lars Böttger



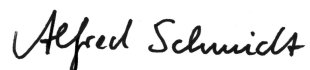
Dénes Czirák RDP



Gerald Heschl



Claude Montandon



Alfred Schmidt

Ergebnisse der Gruppe 4.1:

Postgeschichtliche Sammlungen vor der Gründung des Weltpostvereins (UPU)
Schwerpunkt Vormarkenzeit

Die Posthörner 2023 in dieser Gruppe erhalten:

Gold: Exponat Nr. 4.1.01: Jean Herr (LUX)

**Luxembourg Préphilatélique – Histoire Postale
1459-1852**

Silber: Exponat Nr 4.1.02: Thomas Mathá (I)

**I collegamenti postali dello Stato Pontificio con il
Regno Lombardo Veneto (1814-1852)**

Bronze: Exponat Nr. 4.1.06: Heinrich Stepniczka (A)

Pre-UPU Fahrpost in Lombardy and Venetia

Laudatio zum goldenen Posthorn 2023 in der Gruppe 4.1:

Exponat Nr. 4.1.01: Jean Herr (LUX) Luxembourg Préphilatélique – Histoire Postale 1459-1852

Ein kleines Land mit einer faszinierenden Geschichte, was gibt es schöneres für einen Postgeschichtler? Die sich daraus ergebende wechselvolle Postgeschichte wird in diesem Exponat logisch und in exemplarischer Weise mit einer Vielzahl von seltenen Belegen exemplifiziert und für den Betrachter einfach nachvollziehbar dargestellt. Es erstaunt, wie viele verschiedene Postmeister und Postverwaltungen sich hier in der Betrachtungsperiode von 400 Jahren abgewechselt haben. Jeder hat seine Duftmarke hinterlassen und jede der entsprechenden Perioden wird beispielhaft gezeigt. Der Aussteller versteht es bestens, all die verschiedenen Elemente zu einem einmaligen Exponat zusammenzufügen.

Dies alles hat die Jury überzeugt, und sie hat einstimmig entschieden, Jean Herr für sein Exponat „Luxembourg Préphilatélique – Histoire Postale 1459-1852“ das Goldene Posthorn 2023 in der Gruppe 4.1 (Postgeschichtliche Sammlungen mit Schwerpunkt Vormarkenzeit) zu verleihen.

Ergebnisse der Gruppe 4.2:

Postgeschichtliche Sammlungen vor der Gründung des Weltpostvereins (UPU)
Schwerpunkt Markenzeit

Die Posthörner 2023 in dieser Gruppe erhalten:

Gold: Exponat Nr. 4.2.01: Martin Camerer (D)

**The Postal Relationship between the Old Italian and the Old
German States 1850-1870**

Silber: Exponat Nr 4.2.03: Angelo Teruzzi (I):

The Foreign Mail in the Papal States 1852-1870

Bronze: Exponat Nr. 4.2.06: Robert Fürbeth (D):

**Die Postalische Einigung Deutschlands – Die ersten
Jahre des Deutsch-Österreichischen Postvereins 1850-
1854**

Laudatio zum Goldenen Posthorn der Gruppe 4.2:

Exponat Nr. 4.2.01: Martin Camerer (D)

The Postal Relationship between the Old Italian and the Old German States 1850-1870

Die Sammlung behandelt in vorbildlicher Art und Weise das schwierige Thema der postalischen Beziehungen zwischen den altitalienischen und den altdeutschen Staaten. Die gewählte Struktur ermöglicht es, das schwierige Thema verständlich und nachvollziehbar darzustellen. Außerdem zeigt die Vielzahl der gezeigten und teilweise sehr seltenen Transitbriefe die Bedeutung und Wichtigkeit dieser postalischen Verbindungen für Europa. Sowohl die Auswahl der Belege als auch deren postgeschichtlichen Beschreibungen sind vorbildlich.

Die Jury hat einstimmig beschlossen, das Goldene Posthorn 2023 in der Gruppe 4.2 (Postgeschichtliche Sammlungen vor UPU mit Schwerpunkt Markenzeit) an Martin Camerer für sein Exponat „The Postal Relationship between the Old Italian and the Old German States 1850 – 1870“ zu vergeben.

Ergebnisse der Gruppe 4.3:

Postgeschichtliche Sammlungen nach der Gründung des Weltpostvereins (1875-1945)

Postgeschichtliche Sammlungen nach 1945

Die Posthörner 2023 in dieser Gruppe erhalten:

Gold: Exponat Nr. 4.3.06: Henrik Mouritsen RDP (D)
Danish Postal History 1875-1907

Silber: Exponat Nr 4.3.02: Hans-Joachim Soll (D)
Die Postinfrastruktur von Deutsch Ostafrika
1890-1917

Bronze: Exponat Nr. 4.3.09: Paolo Guglielminetti (I):
Railway in the French Colonies of Subsaharan Africa

Zur Gruppe der Kandidaten gehören die Exponate:

- 4.2.05: Holger Rudolf Evers (D)
The Postal History of the Faroes Islands till 1945
- 4.3.05: Armin Lind (A):
Wertbriefe in Österreich
- 4.3.07: Mario Bonacina (I):
Correspondence to Foreign Countries from the Kingdom of Italy (1929-1943) franked with the "Imperial" Series
- 4.3.15: Aniello Veneri (I):
Postal Service in Italy 1945-1957
- 4.3.17: Jvo Bader (CH):
Inflation in Polen 15.4.1920 bis 30.4.1924

Laudatio zum Goldenen Posthorn der Gruppe 4.3

Exponat Nr. 4.3.06: Henrik Mouritsen RDP (D)

Danish Postal History 1875-1907

Die Jury der Postgeschichte LIVE vergibt das goldene Posthorn vorzugsweise an Exponate, die für andere Sammler eine Vorbildrolle haben. Solche vorbildlichen Exponate bieten Orientierung im Hinblick auf den Aufbau und die Ausarbeitung eines Exponates. Sie zeigen das höchste Niveau an philatelistischem Material, welches perfekt präsentiert und präzise und kenntnisreich beschrieben ist. Das auszuzeichnende Exponat vereint alle diese Attribute in Perfektion. Der Aussteller profitiert davon, dass er auf die jahrelange Registrierung aller bekannten Stücke der dargestellten Periode zurückgreifen kann. Auf dieser Basis gelingt es ihm überzeugend, die Bedeutung und Seltenheit der Stücke herauszuarbeiten und gleichzeitig fundierte Kenntnisse zu Tarifen ins In- und Ausland zu zeigen. Nicht nur das demonstrierte Wissen überzeugt die PGL-Jury, sondern auch die überdurchschnittliche Qualität der gezeigten Stücke. Freunde des Ausstellers wissen, wie hoch dessen Qualitätsansprüche sind und sprechen ehrfurchtsvoll von „Mouritsen-Qualität“. Damit ist auch das Geheimnis gelüftet, wer der Gewinner in der Gruppe 4.3. ist. Es ist mir eine außerordentliche Ehre, Henrik Mouritsen RDP, meinem lieben Freund und Zeichner der Roll of Distinguished Philatelists, für sein überragendes, mehrfach bei FIP-Ausstellungen mit Großgold-Medaillen bzw. mit Grand Prix ausgezeichnetes Exponat „Danish Postal History 1875-1907“ das Goldene Posthorn 2023 in der Kategorie Postgeschichtliche Exponate nach Gründung des Weltpostvereins zu verleihen.

Ergebnisse der Gruppe 4.4:

Stempelstudien (Marcophilatelie, Stempelstudien der Vorphila- und Markenzeit)
Regionale und Heimat-Sammlungen

Die Posthörer 2023 in dieser Gruppe erhalten:

Gold: Exponat Nr. 4.4.04: Klaus Weis (D)

**Die Verwendung farbiger Ortsstempel im
späteren Großherzogtum Baden 1734-1871**

Silber: Exponat Nr 4.4.05: Martin Auinger (A):

Die Post in Wien bis 1850

Bronze: Exponat Nr. 4.4.01: Heinrich Klaus (D):

Aus der Postgeschichte der Stadt Gammertingen

Zur Gruppe der Kandidaten gehören die Exponate:

- 4.3.03: Heinz Selig (D):

„Frei lt. Avers. Nr.8“ Auswirkung des Portofreiheitsgesetz
von 1869 in Schaumburg-Lippe

Laudatio zum Goldenen Posthorn der Gruppe 4.4:

Exponat Nr. 4.4.04: Klaus Weis (D)

Die Verwendung farbiger Ortsstempel im späteren Großherzogtum Baden 1734-1871

In diesem Jahr hatten wir viele Exponate zu bewerten, bei denen der Aussteller sich nicht wirklich zwischen einem Marcophilie-Exponat, auch landläufig „Stempel-Sammlung“ genannt, und einer wirklichen postgeschichtlichen Durcharbeitung entscheiden konnte. Zumindest war das der Eindruck, den mein Jury-Kollege und ich beim Jurieren gewannen. Der Aussteller hat diese Klippe gekonnt umschiffen und seine Bearbeitung klar und eindeutig gewählt.

Der zu Ehrende macht aus seiner Liebe zu qualitativ herausragenden Belegen mit farbenprächtigen Stempeln keinen Hehl. Der verwendete Titel gab zu manchen interessanten Diskussionen Anlass. Ist „schwarz“ nicht auch eine Farbe? Gibt es im Sammelgebiet Blindabschläge – und wenn ja, unter welcher Farbe kann man so einen Abschlag einordnen? In vorbildlicher Weise stellt er sowohl die Verwendungszeit als auch die Seltenheit der Belege in klaren Worten dar.

Als gebürtiger Schwabe musste ich über meinen Schatten springen. Ich hätte es gerne gesehen, wenn er als sein Sammelthema alles andere als die Stempel von Baden gewählt hätte.

Das Exponat „Die Verwendung farbiger Ortsstempel im späteren Großherzogtum Baden 1734 – 1871“ von Klaus Weis wird mit dem Goldenen Posthorn in dieser Gruppe ausgezeichnet.

Ergebnisse der Gruppe 4.5:

Historische Sammlungen und Spezialsammlungen (Militär- und Feldpost, Kriegsgefangenenpost, KZ-Post, Zensur, Telegrafie etc.)

Die Posthörner 2023 in dieser Gruppe erhalten:

Gold: Exponat Nr. 4.5.03: Arnim Knapp (D)

Schneller als Express – Die elektromagnetische Telegraphie

Silber: Exponat Nr 4.5.05: Andreas Grünewald (D)

Der 7-jährige Krieg 1756-1763 – Darstellung der französischen Feldpost und Truppenbewegungen im Zeitraum 1757-1763 in Deutschland

Bronze: Exponat Nr. 4.5.02: Luc Selis (BE):

Mail of the French Great Cod Fishery 1713-1940

Zur Gruppe der Kandidaten gehören die Exponate:

- 4.5.06: Antonio Ferrario (I):
From the Siege of Paris to the Breach of Porta Pia
(July 1870 – May 1871)
- 4.5.07: Claudio Manzati (I):
North Pole Russian drifting station from NP1 to NP31

Laudatio zum Goldenen Posthorn der Gruppe 4.5:

Exponat Nr. 4.5.03: Arnim Knapp (D)

Schneller als Express – Die elektromagnetische Telegraphie

Postgeschichte befasst sich u.a mit Postdiensten, und bei diesen hat es immer wieder Innovationen gegeben. Eine der bedeutendsten der letzten zwei Jahrhunderte war die Einführung der Telegraphie. Das auszuzeichnende Exponat befasst sich mit dem Telegraphenwesen im Königreich Sachsen in der Zeit von 1849 bis 1867. Der interessierte Betrachter wird durch deren Vorgeschichte geführt und kann danach alle relevanten Aspekte der Telegraphie in Sachsen studieren. Im Exponat wird nicht nur das älteste bekannte Sächsische Telegramm gezeigt, sondern eine Vielzahl von Formularen des Telegraphenbetriebes. Darüber hinaus werden die Organisation der Telegraphie und die Verbreitung dieses Dienstes dokumentiert. Es ist wirklich beeindruckend, wie umfassend das Exponat die verschiedenen Facetten dieses Dienstes behandelt. Zeitgeschichtlich ist bemerkenswert, wie nachhaltig die Telegraphie sich auf die Kommunikation ausgewirkt hat und hinsichtlich der Geschwindigkeit in der Kommunikation quasi eine neue Ära eingeläutet wurde.

Das Exponat „Schneller als Express - Die elektromagnetische Telegraphie - Das Telegraphenwesen im Königreich Sachsen von 1849 bis 1867“ von Arnim Knapp wird mit dem Goldenen Posthorn in dieser Gruppe ausgezeichnet.

Ergebnisse der Gruppe 4.6:

Postgeschichtliche 1-Rahmen Exponate

Die Posthörner 2023 in dieser Gruppe erhalten:

Gold: Exponat Nr. 4.6.11: Jürgen Herbst (D)

**Unzulässig sowie teil- und unterfrankierte
Briefe aus Sachsen ins Postvereinsausland**

Silber: Exponat Nr 4.6.08: Antonio Ferrario (I):

**The „Emergency“ Service of the Fraissinet Company
(June-October 1860)**

Bronze: Exponat Nr. 4.6.04: Giovanni Nembrini (I):

**The Postal Service of the Lavarello Company with
South America following the Convention of March 1873**

Zur Gruppe der Kandidaten gehören die Exponate:

4.6.01: Karl Harald Lang (D):

Hochheim am Main: Die Entwertung der Thurn und Taxis
Frankomarken in Verbindung mit den Aufgabestempeln 1852-1867

4.6.06: Paolo Zavattoni (I):

Germany in WWI. Mail between enemies

4.6.07: Mark Bottu (BE)

Origin of Thurn and Taxis Post in the Netherlands 1480-1678

Laudatio zum Goldenen Posthorn der Gruppe 4.6:

Exponat Nr. 4.6.11: Jürgen Herbst (D)

Unzulässig sowie teil- und unterfrankierte Briefe aus Sachsen ins Postvereinsausland

Die elf Aussteller in der Gruppe der Einrahmen Exponate haben uns die Entscheidung sehr schwer gemacht. Von den Anfängen der Postdienste im 15. Jahrhundert über Ballonpost nach Sachsen bis zum Briefverkehr im 1. Weltkrieg zwischen dem Deutschen Reich und den Feindstaaten ist alles vertreten. Das von uns prämierte Exponat zeichnet sich insbesondere durch eine beispielhafte Belegauswahl aus. Als Postgeschichte-Juror zieht einen der Sirenengesang der Briefe zu den umfassenden Belegbeschreibungen hin.

Viele Aussteller scheuen vor dem hier gezeigten Material zurück. Die teilweise mehrfach taxierten Belege ins Postvereinsausland vermeidet man in der Regel als „zu schwierig“. Der Aussteller hingegen stellt sich der Herausforderung und meistert sie bravourös. Das Exponat „Unzulässig sowie teil- und unterfrankierte Briefe aus Sachsen ins Postvereinsausland“ von Jürgen Herbst wird mit dem Goldenen Posthorn in dieser Gruppe ausgezeichnet.

Ergebnisse der Gruppe 4.7:

Literatur

Die Posthörner 2023 in dieser Gruppe erhalten:

**Gold: Exponat Nr. 4.07.04: Henrik Mouritsen RDP (D)
Danish Postal History 1875-1907**

**Silber: Exponat Nr 4.7.08: Auktionshaus Gärtner (D):
Thurn und Taxis Briefpost 1852-1867 3 Bände
(Jürgen Naab)**

**Bronze: Exponat Nr. 4.7.09: Hans-Joachim Holz (D):
Postvorschuss und Nachnahme bei der Norddeutschen
Bundespost und der Deutschen Reichspost 1868-1878**

Zur Gruppe der Kandidaten gehören die Exponate:

4.7.06: Giovanni Nembrini (I):

Mail addressed from Italy to the foreign countries 1863-1879

Laudatio zum Goldenen Posthorn der Gruppe 4.7:

Exponat Nr. 4.07.04: Henrik Mouritsen RDP (D)

Danish Postal History 1875-1907

Philatelistische Literatur ist so breit gefächert wie keine andere Klasse, dennoch wird sie bei Ausstellungen mitunter stiefmütterlich behandelt. Nicht so hier in Ulm. Wir Postgeschichtler wissen um die Bedeutung der Literatur Bescheid.

Denn gerade angesichts der neuen FIP-Guidelines für Postgeschichte bringen nur perfekte Kenntnisse den gewünschten Ausstellungserfolg. Daher ist es besonders erfreulich, dass es Autoren gibt, die sich in jahrelanger Arbeit akribisch in ein Thema „verbeißen“, nur um ihr Wissen dann mit anderen Sammlern zu teilen. Damit leisten sie einen wertvollen Beitrag, um Sammlungen und damit Ausstellungen weiter zu verbessern.

Ein besonders eindrucksvolles Beispiel für akribische Forschung, für umfassendes Wissen und dafür, dies auch möglichst vielen Sammlern zur Verfügung zu stellen, ist der Gewinner des diesjährigen Goldenen Posthorns. Er zeigt eindrucksvoll die Postgeschichte seiner ursprünglichen Heimat. Wer bisher geglaubt hat, dass es sich um ein eher kleines oder gar unbedeutendes Land handelt, wird durch die Lektüre dieses Werkes eines Besseren belehrt.

Der Autor behandelt umfangreich die Inlandstarife und die verschiedensten Postdienste, die in diesem Land möglich waren. Mich beeindruckt er aber ganz besonders durch die tiefgehende Darstellung der Auslandspost. Übersichtlich und klar werden Destinationen und ihre Tarife in Tabellen dargestellt. Anschaulich wird dies alles durch die zahlreichen Briefbeispiele. Sie werden so logisch erklärt, dass sie jedem Sammler gleichsam als Schlüssel dienen, um die letzten Geheimnisse des Briefes zu öffnen. Damit beweist der Autor überzeugend, wie spannend die Postgeschichte nach Gründung des Weltpostvereines sein kann!

Dass dies natürlich nur in einem sehr gewichtigen Werk funktionieren kann, versteht sich von selbst. So sind fünf Bände entstanden, die durchwegs zweisprachig geschrieben sind, nämlich dänisch und englisch. Damit sei endgültig verraten, dass der Gewinner des Goldenen Posthorns 2023 in der Klasse Literatur niemand geringerer ist als Henrik Mouritsen RDP für sein Werk „Danish Postal History 1875-1907“.